

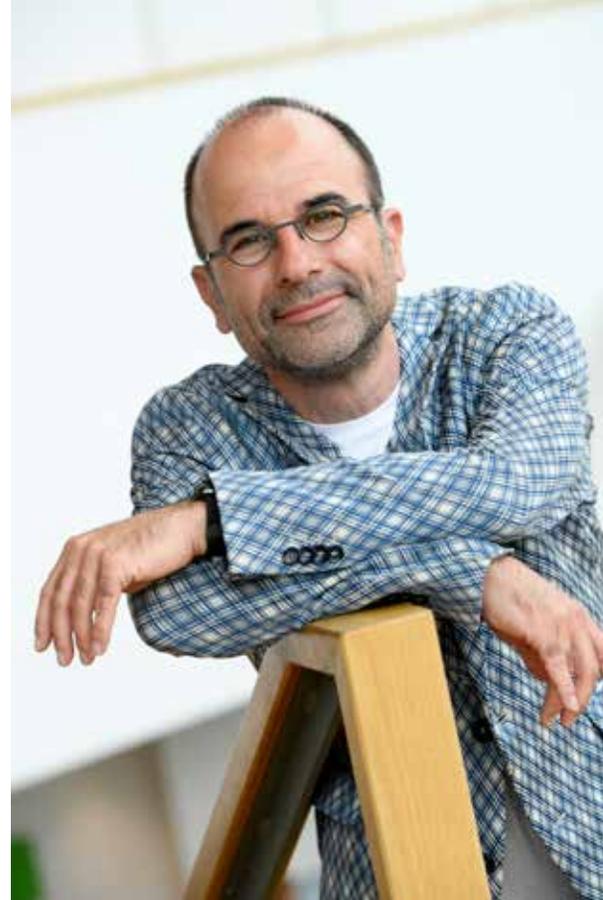
**DVE**

Deutscher Verband  
der Ergotherapeuten

# **Geschäftsbericht**

## **des Vorstands und der Geschäftsstelle**

### **für das Jahr 2020**



Liebe Mitglieder,

wir blicken auf ein außergewöhnliches Jahr zurück. Zu Beginn des Jahres 2020 konnte wohl niemand ahnen, welche Auswirkungen die COVID-19-Pandemie auf die Welt und letztlich uns alle haben würde. In der Folge sahen auch wir uns noch nie dagewesenen Herausforderungen ausgesetzt, die es zusätzlich zu bewältigen galt. Ohne Erfahrungswerte und ohne zusätzliche Ressourcen wie Zeit und Personal, war dies sicherlich ein Stresstest für unseren Verband und seine Strukturen, den wir rückblickend mit Bravour bestanden haben.

Auch wenn die COVID-19-Pandemie den privaten und beruflichen Alltag in der Wahrnehmung bestimmt hat, ist dieser Bericht eine gute Möglichkeit, auch den anderen Arbeitsinhalten die gebotene Aufmerksamkeit zu schenken.

Wir sind mit einer gut gefüllten Agenda in das Jahr gestartet, die wir weitestgehend erfolgreich bearbeiten konnten. Zusammengefasst finden Sie hier die für uns wichtigsten Ereignisse:

- Resultierend aus dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) standen die ersten bundeseinheitlichen Verhandlungen für die ambulante Ergotherapie an. Diese mündeten erwartungsgemäß darin, dass auch die neue Schiedsstelle für den Heilmittelbereich am Ende des Jahres mit einem Schiedsverfahren bemüht wurde.
- Die Eckpunkte zur Neuordnung der Gesundheitsfachberufe wurden mit einigen Monaten Verzögerung durch das Bundesgesundheitsministerium (BMG) veröffentlicht. Mit einer Entscheidung zur Reformierung der Therapieberufe und einer möglichen Akademisierung wird in dieser Legislatur nicht mehr gerechnet. Einen Hinweis darauf gibt der Kabinettsentwurf des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes (GVWG), der die erneute Verlängerung der Modellklausel um fünf weitere Jahre enthält.
- Mit dem Eintritt in die passive Altersteilzeit von Wolfgang Schränkler konnte die Geschäftsführung des DVE nach mehr als 30 Jahren abschließend an Dr. Anja Baumann übertragen werden. Dr. Anja Baumann hat Philosophie, Psychologie und Linguistik studiert und in Medizinwissenschaften mit Schwerpunkt Psychiatrie promoviert. Der Wechsel einer so zentralen Funktion ist nach einer so langen Zeit ebenfalls eine besondere Herausforderung, dessen Erfolg alle Beteiligten durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich gemacht haben. Wir freuen uns über die neue Geschäftsführerin, die durch ihre persönliche Expertise auch inhaltlich neue Aufgaben übernommen hat.
- DVE-intern wurde erstmals eine Zukunftskonferenz durchgeführt. Im März 2020 trafen sich 50 engagierte Mitglieder aus den verschiedensten Arbeitsfeldern in Bonn. Die Ergebnisse der Zukunftskonfe-

renz bilden eine Grundlage für die Neuformulierung unserer strategischen Ausrichtung, die 2021 als „Perspektiven 2029“ veröffentlicht werden soll.

- Situationsbedingt konnten bereits geplante Veranstaltungen nicht stattfinden. Betroffen hat das insbesondere unseren Ergotherapie-Kongress in Weimar, den wir zunächst verschieben und später absagen mussten. Ein wichtiges Verbandseignis, das dem beruflichen Austausch und der persönlichen Begegnung dient, konnte unter den gegebenen Bedingungen nicht durchgeführt werden. Dies war für uns eine der betrüblichsten Auswirkungen der Pandemie. Eine geplante Funktionsträgerschulung (FTS 3 – Moderation) musste leider verschoben werden. Die Herbsttagung des Fachausschusses für Selbstständige und einige andere Veranstaltungen weiterer Gremien mussten ebenfalls entfallen oder fanden ersatzweise online statt. Auch die Fortbildungsangebote der DVE Akademie sind 2020 fast gänzlich entfallen, eine Kompensierung durch Online-Angebote war aufgrund fehlender Ressourcen nicht ohne Weiteres möglich.
- Mit positiver Resonanz und hohem Aufwand haben wir erstmals unsere Mitgliederversammlung online durchgeführt. So konnte über eine Satzungsänderung der neue Verbandsname „Deutscher Verband Ergotherapie e. V.“ beschlossen werden und die (Wieder-)Wahl unserer geschätzten Vorstandskollegin für das Amt Versorgungs- und Kostenträger erfolgen. Wir freuen uns sehr, dass Bettina Kuhnert ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann.
- Mehr als erfreulich ist der Zuwachs unserer Mitglieder. Damit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort, wodurch unsere Stellung in der berufspolitischen Landschaft weiter gestärkt wird. Dies ist nicht selbstverständlich, da die üblichen Eintritte vor dem Kongress in diesem Jahr entfielen. Am 01.01.2021 hat der Verband 12.341 Mitglieder – so viele wie noch nie.

Die Aktivitäten des Verbandes werden gestützt von der Geschäftsstelle mit Mitgliederservice und -verwaltung, den fachlichen Referaten, der Administration und der Geschäftsführung. Im Jahr 2020 wurden zentrale Abläufe in der Geschäftsstelle neu gestaltet, Strukturen und Arbeitsplatzausstattungen modernisiert, Arbeits- und Datenschutzmaßnahmen sowie Weiter- und Fortbildungen für die Mitarbeiterinnen durchgeführt.

2021 erwartet uns ein „Superwahljahr“. Neben der Bundestagswahl am 26. September finden zudem in mehreren Bundesländern Landtagswahlen statt. Unsere Vorbereitungen dafür haben ebenfalls bereits begonnen.

Wir stellen Ihnen im Folgenden nur die wichtigsten Inhalte unserer Arbeit des vergangenen Jahres dar. Der Geschäftsbericht ist die Grundlage für den gemeinsamen Austausch im Rahmen der Mitgliederversammlung. Über einen solchen Dialog freuen wir uns sehr! Wenn etwas fehlt, oder wenn Sie zu einem Punkt weitere Details erfahren möchten, können Sie uns gerne ansprechen.

# Bericht zu den Schwerpunkten der Verbandsarbeit 2020

## Öffentlichkeitsarbeit und Berufsvertretung ..... 4

Das Wissen um die Wirksamkeit und den Nutzen der Ergotherapie sind in Politik und Gesellschaft etabliert

### 1. Berufs-/ und Gesundheitspolitik ..... 4

- 1.1 Offenheit der Bundesregierung gegenüber berufspolitischen Themen
- 1.2 Attraktivität der Ergotherapie als Beruf
- 1.3 Was sonst noch geschah...

### 2. Ergotherapie in (teil-)stationären Einrichtungen ..... 6

- 2.1 Einflussnahme z.B. auf Vergütung, Aufgabenverteilung, Arbeitsbedingungen

### 3. Ambulante Ergotherapie ..... 6

- 3.1 Verhandlungen im Kontext des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG)
- 3.2 Neue Heilmittel-Richtlinie
- 3.3 Vergütungsstrukturen, Retaxationen, Bürokratieabbau
- 3.4 Situation der ergotherapeutischen Praxen während der Pandemie
- 3.5 Was sonst noch geschah...

### 4. Öffentlichkeitsarbeit ..... 8

- 4.1 Pressearbeit
- 4.2 DVE digital
- 4.3 Welttag der Ergotherapie am 27. Oktober
- 4.4 ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION (Et Reha)
- 4.5 Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV)

## Professionalisierung und Qualität ..... 9

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten arbeiten nach dem aktuellen Stand der Kenntnisse (state of the art) und entwickeln ihre professionellen Kompetenzen kontinuierlich weiter

### 5. Evidenzbasierte Praxis (EBP) ..... 9

- 5.1 Ausbau und Weiterentwicklung der EBP- und Assessment-Datenbanken
- 5.2 Erweiterung des Informationsangebots zum Thema EBP auf der DVE-Homepage, um Mitgliedern den Zugang zu externer Evidenz zu erleichtern
- 5.3 Kooperationen im Zusammenhang mit EBP
- 5.4 Was sonst noch geschah...

### 6. Ergotherapeutische Modelle und die ICF im Berufsalltag ..... 10

- 6.1 Modellbereich auf der Homepage einrichten
- 6.2 Einrichtung eines Bereichs zu ergotherapierelevanten Klassifikationen (ICF, ICD, OPS etc.)

### 7. Dokumentation ..... 10

### 8. Leitlinien (LL) und Qualitätsindikatoren (QI), Ethik ..... 10

- 8.1 Mitarbeit an interprofessionellen Leitlinien (LL) und Qualitätsindikatoren

- 8.2 Ethik

- 8.3 Was sonst noch geschah...

## Forschung und Entwicklung ..... 9

Die ergotherapeutischen Angebote werden entsprechend den gesellschaftlichen Veränderungen gezielt weiterentwickelt und in ihrer Nachfrage gefördert.

### 9. Ergotherapeutische Angebote ..... 11

- 9.1 Entwicklung und Aufbau der Ergotherapie im Rahmen der Inklusion
- 9.2 Etablierung der Ergotherapie in der Prävention und (Betrieblichen) Gesundheitsförderung
- 9.3 8.4 Ergotherapie in der Frühförderung unter dem Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- 9.4 Profilstärkung der Ergotherapie in der Psychiatrie (insbesondere in den stationären Einrichtungen)
- 9.5 Was sonst noch geschah...

### 10. Wissenschaft und Forschung ..... 12

- 10.1 Unterstützung ergotherapeutischer Forschung/Unterstützung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten
- 10.2 Was sonst noch geschah...

## Aus-, Fort- und Weiterbildung ..... 12

Der Prozess des lebenslangen Lernens wird für die Berufsangehörigen und von ihnen aktiv gestaltet.

### 11. Bildungspolitik ..... 12

- 11.1 Aktive Unterstützung einer verbandsübergreifenden Bildungskampagne zur hochschulischen Ausbildung
- 11.2 Verstärkte Positionierung der Entwürfe des DVE zum Ergotherapeutengesetz (ErgThG) sowie zur Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten (ErgThAPrV) im politischen Raum
- 11.3 Interessensvertretung (u.a. bei politischen Aktionen und Veranstaltungen zur kostenfreien Ausbildung)
- 11.4 Verbreitung des Kompetenzprofils sowie Förderung der Implementierung im Bildungsbereich durch eine exemplarische Darstellung exemplarischer Modulbeschreibungen
- 11.5 Was sonst noch geschah...

### 12. Fortbildung ..... 14

- 12.1 Kursangebot der DVE Akademie

# Bericht zu den Schwerpunkten der Verbandsarbeit 2020

## Öffentlichkeitsarbeit und Berufsvertretung

Das Wissen um die Wirksamkeit und den Nutzen der Ergotherapie sind in Politik und Gesellschaft etabliert

### 1. Berufs-/ und Gesundheitspolitik

#### 1.1 Offenheit der Bundesregierung gegenüber berufspolitischen Themen

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG), das am 10. Mai 2019 in Kraft trat, entscheidende Veränderungen für die Heilmittelerbringer auf den Weg gebracht. Den direkten Austausch zwischen Jens Spahn und den Heilmittelerbringern konnte es 2020 leider nicht geben, da der Spitzenverband der Heilmittelerbringer (SHV) den geplanten 3. Therapiepfad aufgrund der Pandemie absagen musste. Andererseits gab es sehr intensive Kontakte zwischen dem SHV und dem Bundesgesundheitsministerium, zum Beispiel um finanzielle Unterstützung für die ergotherapeutischen Praxen im Frühjahrs-Lockdown in Form des „Schutzschirms“ zu erreichen.

Allgemein hat der DVE-Vorstand im vergangenen Jahr die politischen Kontakte auf der Regierungs- und der Oppositionsebene weiter gepflegt und ausgebaut.

#### 1.2 Attraktivität der Ergotherapie als Beruf

Zentrale Forderung des DVE ist es, die Attraktivität der Ergotherapie als Beruf nachhaltig zu fördern, um die ergotherapeutische Versorgung auch künftig gewährleisten zu können. Hierzu gehören eine zeitgemäße und kostenfreie Ausbildung, eine der Tätigkeit angemessene Vergütung und größere Autonomie in der Berufsausübung.

Im Laufe des Jahres 2020 haben weitere Landesregierungen die Schulgebühren abgeschafft. Andere Landesregierungen berufen sich auf das „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“ der Bundesregierung und warten weitere Entscheidungen ab. Deutlich wird bei diesem Thema die sehr unterschiedliche Herangehensweise der Bundesländer, welche die im Koalitionsvertrag enthaltene Forderung nach einer grundsätzlichen „Neuordnung der Gesundheitsberufe“ unterstreicht. Die schwer durchschaubaren und parallelen Ausbildungsstrukturen stellen für die Berufswahl von jungen Menschen weiterhin ein Hindernis dar.

Durch das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) des Bundesgesundheitsministeriums wurden in einem ersten Schritt am 1. Juli 2019 bundeseinheitliche Preise zu jeweils höchsten durch den DVE vereinbarten Preis einer Heilmittelposition wirksam. Hiermit ist den Praxisinhabern das Auszahlen von höheren Gehältern an die Angestellten in den Praxen in 2020 möglich geworden.

Um die Gehaltsentwicklung für die Angestellten von Praxen zu erfassen, wertet der DVE seit einiger Zeit den Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit aus und kann damit

die stetige Steigerung der Gehälter in den Praxen zweifelsfrei darstellen.

Zusätzlich wird im TSVG eine erste Erweiterung der ergotherapeutischen Versorgungsverantwortung geregelt. Mit der Einführung der sogenannten Blanko-Verordnung in die Regelversorgung werden Art des Heilmittels, Menge, Frequenz und Dauer der Behandlung zukünftig durch die Ergotherapeutin entschieden. Die dafür notwendigen Rahmenverträge werden vom DVE mit dem GKV-Spitzenverband Anfang 2021 verhandelt.

#### 1.3 Was sonst noch geschah...

Berufspolitisch war es wieder ein außergewöhnlich dynamisches Jahr, das die Vorstandsmitglieder ebenso wie die Geschäftsstelle stark gefordert hat. Erfreulicherweise können wir berichten, dass wir alle relevanten Termine, Anhörungen und Eingaben im Sinne unserer Ziele wahrnehmen bzw. durchführen konnten, wenn auch überwiegend als Online-Konferenzen und -Veranstaltungen.

Der Spitzenverband der Heilmittelerbringer (SHV) ist Partner in der Allianz für Gesundheitskompetenz. Dr. Anja Baumann vertritt dort den SHV und stellt dabei die therapeutische Klientenorientierung im Kontext der Gesundheitskompetenz gegenüber anderen Akteuren im Gesundheitswesen in den Mittelpunkt. Die Allianz führte im Februar 2020 eine Tagung zum Thema „Digitalisierung und Gesundheitskompetenz“ durch.

Der Spitzenverband der Heilmittelerbringer (SHV) hat in diesem Jahr turnusgemäß den Vorsitzenden gewählt: Andreas Pfeiffer wird ab dem 01.01.2021 für drei Jahre den Vorsitz des SHV übernehmen.

2020 hat das BMG die Digitalisierung des Gesundheitswesens weiter vorangetrieben und mit mehreren Gesetzen und Verordnungen die dafür notwendige Grundlagen geschaffen. Im Herbst veröffentlichte das BMG den Entwurf des Digitale Versorgung und Pflege - Modernisierungs-Gesetz (DVPMG). Es enthält erstmals konkrete Informationen zum Einbezug der Ergotherapeutinnen in die Telematik-Infrastruktur.

Gemeinsam mit dem SHV nahm der DVE auch zu diesem Entwurf Stellung. Erfreulicherweise führte dies auch zu der Notwendigkeit, das elektronische Gesundheitsberuferegister (eGBR) voranzutreiben. Dieses nimmt im kommenden Jahr bei der Bezirksregierung in Münster seine Arbeit auf und startet mit der Ausgabe von elektronischen Heilberufsausweisen (eHBA) an Physiotherapeut:innen und Hebammen. Wir freuen uns, dass Marianne Frickel (Präsidentin der Bundesinnung der Hörgeräteakustiker, Vorstandsmitglied im Unternehmerverband des Deutschen Handwerks) und der Vorsitzende des DVE, Andreas Pfeiffer, erneut als Sprecher für den eGBR-Fachbeirat gewählt wurden. Beide sind dadurch auch im Beirat der gematik vertreten.

In diesem Jahr war der DVE Gastgeber des jährlich stattfindenden Treffens der Vertreter der Vorstände von Ergotherapie Austria, des ErgotherapeutInnen-Verbandes Schweiz (EVS) und des DVE. Das eigentliche Treffen vor Ort konnte leider nicht realisiert werden, jedoch fand eine kurze gemeinsame Videokonferenz am geplanten Termin statt. Der Kreis konnte in diesem Jahr noch erweitert werden: Erstmals nahmen zwei Kolleginnen der Association Luxembourgeoise des Ergothérapeutes Diplômés (ALED) teil. Wir freuen uns über die Erweiterung unserer Kooperation innerhalb des deutschen Sprachraums. Das im März in Hongkong geplante Council Meeting der World Federation of Occupational Therapists (WFOT) musste abgesagt werden. Das COTEC-Treffen (Council of Occupational Therapists in European Countries) konnte online realisiert werden und führte zusätzlich zu intensiverer Vernetzung und mehr Austausch auf der internationalen Ebene. Der ebenfalls in Prag geplante COTEC-Kongress wurde pandemiebedingt auf 2021 verschoben.

## 2. Ergotherapie in (teil-)stationären Einrichtungen

### 2.1 Einflussnahme z.B. auf Vergütung, Aufgabenverteilung, Arbeitsbedingungen

Nachdem zum 01.01.2020 die Personalrichtlinie in der Psychiatrie (PPP-RL: Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie) in Kraft trat, erfolgte im Herbst eine erste Aktualisierung. Hier beteiligte sich der DVE wiederum in enger Abstimmung mit den Vertreter:innen der Künstlerischen Therapien und der Sozialen Arbeit mittels Stellungnahme und Teilnahme an der Anhörung. Auch die enge Zusammenarbeit mit dem Referat Gesundheitsberufe der DGPPN hat sich bei diesem Thema bewährt. Leider standen die Einflüsse der Pandemie und deren Auswirkungen auf das Berichtswesen der Kliniken sowie mögliche Sanktionen bei Nicht-Einhaltung der Vorgaben derart im Vordergrund, dass für die therapeutischen Berufe dringend notwendige Aktualisierungen, die vom DVE und anderen therapeutischen Verbänden eingebracht wurden, weiterhin unbearbeitet sind. Entsprechende Veröffentlichungen gab es im DVEaktuell und in unseren sozialen Medien.

Ebenfalls im Bereich der Psychiatrie konnten wir mehrere Stellungnahmen zum Projekt „Weiterentwicklung der psychiatrisch-psychotherapeutischen Hilfen und der Prävention seelischer Störungen im Kindes- und Jugendalter in Deutschland (KiJu WE)“ der APK (Aktion Psychisch Kranke) abgeben und so die Perspektive der Ergotherapie einbringen.

Auch das Thema Soziotherapie hat uns beschäftigt und wir haben dazu beispielsweise ein entsprechendes Merkblatt erstellt.

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Bundes (TVöD) wurde im Herbst verhandelt. Wir haben von den Aktivitäten und Beteiligungsmöglichkeiten diesbezüglich von Ver.di berichtet. Hinsichtlich einer inhaltlich zeitgemäßen Gestaltung der Entgeltordnung für die Therapieberufe gab es keine Veränderungen. Diese war aber auch kein Ver-

handlungsschwerpunkt, auch wenn beispielsweise die Arbeitsgemeinschaft Medizinalfachberufe (AG MFA) hier bei den regelmäßigen Treffen (dieses Jahr natürlich ebenfalls online) versucht hatte, entsprechend einzuwirken. Die Zusammenarbeit fordert weiter viel Sensibilität und Engagement, da eine direkte Einflussnahme der Verbände über einen Austausch hinaus seitens der Gewerkschaften nicht gewünscht erscheint.

## 3. Ambulante Ergotherapie

### 3.1 Verhandlungen im Kontext des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG)

Das TSVG trat im Mai 2019 in Kraft.

Mit dem TSVG wurde u.a. geregelt:

- Angleichung der Vergütung an den jeweils bundesweit höchsten Preis ab 1. Juli 2019
- dauerhafte Entbindung der Vergütungsverhandlungen von der Grundlohnsummenentwicklung
- Einrichtung einer Heilmittel-Schiedsstelle bis 15. November 2019
- Verhandlung eines einheitlichen Rahmenvertrages inkl. Vergütungsliste bis 30. Juni 2020
- Verhandlung eines Vertrages zur erweiterten Versorgungsverantwortung (Blanko-Verordnung) bis November 2020

Im Laufe des Jahres 2020 wurden vom Gesetzgeber die genannten Fristen für die Verträge aufgrund der Corona-Pandemie verschoben: für den einheitlichen Rahmenvertrag auf den 01.10.2020 und für den Vertrag zur Blanko-Verordnung auf den 15.03.2021. Auch wenn sich alle Beteiligten bemühten, v.a. schriftlich und per Videokonferenzen den Verhandlungsfluss nicht ins Stocken geraten zu lassen, musste der DVE und alle anderen Beteiligten die Erfahrung machen, dass diesem Wunsch Grenzen gesetzt sind. Gemeinsam mit zehn weiteren maßgeblichen Berufsverbänden wurde das WAT-Gutachten (Wirtschaftlichkeitsanalyse in Therapiepraxen) in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse des Gutachtens sollten als Grundlage für die ersten bundeseinheitlichen Vergütungsverhandlungen dienen. Im Juli 2020 wurde das Gutachten dann veröffentlicht. Für den Bereich der Ergotherapie ergab sich als Ergebnis für den Betrachtungszeitraum 2018 eine Lücke von über 50% bei den GKV-Vergütungen, um eine wirtschaftliche Praxisführung zu erreichen.

Die Bildung der Heilmittel-Schiedsstelle konnte im Sommer 2020 verspätet abgeschlossen werden. Verzögerungen gab es in erster Linie durch eine schwierige Abstimmung zwischen den Heilmittelverbänden und dem GKV-Spitzenverband zu den unparteiischen Personen, aber auch durch die Corona-Pandemie.

Die im Herbst 2019 begonnenen Verhandlungen mit dem GKV-SV zum neuen einheitlichen Rahmenvertrag Ergotherapie wurden fast ein Jahr lang bis zum 9. Oktober 2020 geführt. Da keine Einigung in allen Punkten erzielt wurde, erklärten die ergotherapeutischen Berufsverbände die Verhandlung als gescheitert und stellten bei der neuen Schiedsstelle Heilmittel den Antrag auf ein Schiedsverfahren.

ren. Das Schiedsverfahren wurde umgehend eingeleitet und ist über den Jahreswechsel 2020/2021 nicht abgeschlossen gewesen. In erster Linie gab es bei der Vergütung der ergotherapeutischen Leistungen und bei der Anlage „Angaben auf der Verordnung/Prüfpflicht“ keine Einigung mit den gesetzlichen Krankenkassen.

Die Arbeit der Bundesverhandlungskommission im DVE (BVK) mit der Verhandlung und dem Schiedsverfahren unter den ungünstigen Bedingungen während der Pandemie war eine außerordentliche Belastung für alle Beteiligten. Zusätzlich verhandelte der DVE nach 30 Jahren nicht mehr allein mit den gesetzlichen Kassen, sondern mit dem als maßgeblich ernannten ergotherapeutischen Berufsverband BED gemeinsam. Hierfür mussten zunächst Arbeitsgrundlagen und -strukturen sowie zu den einzelnen Punkten Einigkeit zwischen den Verbänden hergestellt werden. Vor dem Hintergrund der Einführung der Blanko-Verordnung in 2021 gründete sich im DVE die Projektgruppe „Ergotherapeutische Prozessdokumentation“ (ET pro) (mehr dazu s.u.). Aufgrund der zeitlich verzögerten Verhandlungen zum allgemeinen Rahmenvertrag lehnte der GKV-Spitzenverband es ab, noch im Jahr 2020 mit den ersten Gesprächen zum Vertrag für die Blanko-Verordnung zu beginnen.

### 3.2 Neue Heilmittel-Richtlinie

Der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat im September 2019 die überarbeitete Heilmittel-Richtlinie beschlossen.

Bereits seit 2017 wurde die Richtlinie mit ihren Anlagen bearbeitet und war eigentlich Ende 2018 fertiggestellt. Aufgrund des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) und dessen Auswirkungen auf die Richtlinie waren umfangreiche Nacharbeiten erforderlich. Mit dem Beschluss sollte die Heilmittel-Richtlinie zum 1. Oktober 2020 in Kraft treten. Dieser Termin wurde im Laufe des Jahres vom G-BA auf den 01.01.2021 verlegt, weil die Hersteller für die Software in den Arztpraxen die Updates nicht pünktlich liefern konnten.

Die neue Heilmittel-Richtlinie (HMR) wurde einfacher strukturiert und auch verschlankt, um den Ärzten das Verordnen zu erleichtern.

Ab September 2020 hat die Bundesverhandlungskommission (BVK) gemeinsam mit den Landesgruppen im DVE zahlreiche Informationsveranstaltungen zur neuen HMR vor Ort durchgeführt. Als dies durch die Kontaktbeschränkungen immer schwieriger wurde, bot die BVK bis Mitte Dezember Online-Veranstaltungen zur HMR an, die sehr gut von den Mitgliedern angenommen wurden. Gleichzeitig haben der DVE und der Schulz-Kirchner Verlag den ehemaligen „Indikationskatalog“ komplett überarbeitet. Ab sofort unter dem Namen „Heilmittel-Richtlinie Plus“ und als Ordner gestaltet, können Veränderungen und Ergänzungen durch den Verlag nachgeliefert werden. Auch die Broschüre „Rund um die Ergotherapieverordnung“ und der Mini-Flyer „Heilmittel-Richtlinie“ sind neu aufgelegt worden. In

der Geschäftsstelle wurden noch bis in den Januar 2021 hinein die Merkblätter im Zusammenhang mit der HMR aktualisiert.

### 3.3 Vergütungsstrukturen, Retaxationen, Bürokratieabbau

Im Jahr 2020 hat es weiterhin Beratungsbedarf rund um Rechnungskürzungen durch Krankenkassen gegeben. Mit den Empfehlungen der gesetzlichen Krankenkassen, die aufgrund der Pandemie-Situation ausgesprochen wurden, reduzierte sich im Verlauf des Jahres die Anzahl der Retaxen. Zwar wurden zeitweise die Unterbrechungsregelungen ausgesetzt, Korrekturen durch die Therapeut:innen erleichtert und fast alle Genehmigungsverfahren eingestellt, trotzdem war der Beratungsbedarf der DVE-Mitglieder sehr hoch. Das lag v.a. an den sich überschneidenden Entscheidungen durch GKV und dem G-BA, sowie nicht eindeutig dazu formulierten Erlassen und Beschlüssen.

### 3.4 Situation der ergotherapeutischen Praxen während der Pandemie

Mit dem starken Anstieg der Covid-19-Infektionen in Deutschland und deren Ausbreitung über alle Bundesländer im Frühjahr 2020 waren die niedergelassenen Ergotherapeut:innen mit einer neuen Situation konfrontiert. Klient:innen sagten zum Teil in großer Anzahl die Termine ab, Schutzmaterial war nicht zu bekommen, Angestellte befanden sich aufgrund von Infektion oder Infektionsverdacht in Quarantäne, der Zutritt zu den Einrichtungen wurde verwehrt. Zusätzlich wurden in den einzelnen Bundesländern unterschiedliche Rechtsverordnungen herausgegeben, in denen der Betrieb der Heilmittelpraxen nicht immer klar und unmissverständlich geregelt wurde. Mit dem Schließen von Kindergärten und Schulen wurde auch die Betreuung der Kinder von Ergotherapeut:innen zu einem wichtigen Thema. Auch konnten die örtlichen Gesundheitsbehörden oftmals keine Auskünfte zu wichtigen Fragen erteilen. Insgesamt war das Beratungsbedürfnis der DVE-Mitglieder riesig. Diese Beratung schloss selbstverständlich auch die Angestellten oder Mitarbeitenden in Einrichtungen ein.

- Täglich wurden hunderte Anrufe und E-Mails in der Geschäftsstelle des DVE bearbeitet.
- Umgehend wurden Informationsblätter zu den Themen rund um Corona erstellt, regelmäßig und kurzfristig aktualisiert und in einem eigenen Bereich auf der DVE-Homepage verortet.
- Der Newsletter für die Selbstständigen wurde nicht mehr alle vier Wochen, sondern zeitweise alle 48 Stunden versendet.
- Zu speziellen Themen wie der Verteilung kostenlosen Schutzmaterials bekamen die Mitglieder in einzelnen Bundesländern Sonderanschreiben.
- Mittels Meldungen auf der Homepage und Facebook wurden und werden regelmäßig die wichtigsten Neuigkeiten veröffentlicht.
- Nachdem die Forderung nach finanziellem Ausgleich für die Umsatzeinbußen in den Praxen mit dem „Schutzschirm“ erreicht war, gab es auch dazu monatlang Informations- und Beratungsbedarf.

- Während des Jahres hat es eine enge Zusammenarbeit mit anderen Heilmittelverbänden gegeben, um die Situation für die Praxen zu stabilisieren.

Mit den zeitweisen Änderungen der aktuell gültigen HMR durch den gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) und den Empfehlungen der gesetzlichen Krankenkassen konnten Verordnungen unproblematisch lange unterbrochen, selbst korrigiert und zeitweise auch zwischenabgerechnet werden. Zusätzlich war die ergotherapeutische Leistung in Form einer Videotherapie erlaubt. Hierzu erstellte der DVE umfangreiche Informationen (z.B. Grundlageninformationen, (Video-)Tutorials, Anbieterübersichten) und aktualisierte diese regelmäßig. Außerdem machte er sich weiter beim GKV und G-BA für eine dauerhafte Möglichkeit der Ergotherapie per Videokonferenz stark. Nach einem etwas ruhigeren Sommer in der Pandemie verschärfte sich die Situation zum Herbst wieder, was seitens der Bundesregierung im Dezember in einen Teil-Lockdown mündete. Zu diesem Zeitpunkt waren die Auswirkungen auf den Umsatz der Praxen nicht so stark, da hier eine Weiterführung der Heilmittelbehandlung von vornherein feststand. Die Ausnahmeregelungen der GKV und des G-BA wurden wegen der anhaltend hohen Infektionszahlen bis ins Jahr 2021 hinein verlängert.

### 3.5 Was sonst noch geschah...

Nach einer Preisverhandlung mit den Berufsgenossenschaften und den Unfallkassen im Sommer 2020 erhöhten sich die Preise um ca. 6% mit einer kurzen Laufzeit bis 31.12.2020. Gleichzeitig begannen die Verhandlungen zu einer Aktualisierung des Rahmenvertrages und der Leistungsbeschreibung mit der DGUV.

Der durch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn initiierte „Dialogprozess Bürokratieabbau“ wurde im August 2020 wieder aufgenommen und im Verlaufe des Jahres mit weiteren Terminen per Videokonferenz fortgeführt. Beteiligt an diesem Dialog sind unter der Moderation des BMG: die maßgeblichen 17 Berufsverbände der Heilmittelerbringer, der GKV-Spitzenverband, die Kassenärztliche Bundesvereinigung, der AOK-Bundesverband und der Verband der Ersatzkassen vdek. Themen sind unter anderem: Praxissoftware in den Arztpraxen, Prüfpflicht, Zuzahlungseinziehung, Videotherapie, Entlassmanagement, Digitalisierung, Datenlage im Heilmittelbereich und natürlich aktuelle Themen aufgrund der Pandemie. Die Termine konnten sehr gut durch den DVE genutzt werden, um wichtige ergotherapiespezifische Themen aus der Praxis zu platzieren. Gleichzeitig hielt sich das BMG mit dieser Veranstaltung über die Verhandlungen zu den neuen Verträgen auf dem Laufenden.

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

Auch die Öffentlichkeitsarbeit des DVE war 2020 von der Pandemie geprägt und spielte sich weitestgehend online ab. Der DVE Shop erlebte mit der Aufnahme verschiedener Hygieneartikel einen enormen Ansturm. Schon früh war es

dem DVE gelungen, die zeitweise knappen Masken und Desinfektionsmittel zu ergattern und für die Mitglieder verfügbar zu machen.

Die Pflege von Webseite und digitalen Medien nahm einen großen Raum ein, um die Mitglieder stets tagesaktuell auf dem Stand der (Pandemie-)Dinge zu halten.

Nach wie vor hält der DVE ein umfangreiches Repertoire an Broschüren, Faltblättern und anderen nützlichen Dingen im DVE Shop für Sie bereit. Im Oktober ist Band 4 der „Erfolgsgeschichten Ergotherapie“ erschienen. Diesmal mit Themen wie Schlafstörungen, Projekte für arbeitslose Menschen, seelische Probleme, Corona, .... Dieses kostenlose Material zum Weitergeben und Aufklären erhalten Sie ebenso wie die Imagebroschüre Ergotherapie im DVE Shop. Beides können Sie hier ansehen <https://dve.info/service/oeffentlichkeitsarbeit>. oder bei Ihrer nächsten Bestellung im DVE Shop kostenlos mitbestellen. Den Shop finden Sie 24/7 hier <https://dve.info/service/dve-shop>

### 4.1 Pressearbeit

Pressearbeit wurde auch 2020 intensiv betrieben. Erneut wurden in den Meldungen die vielfältigen Themen der Ergotherapie aufgegriffen. Die Meldungen werden über unterschiedliche Medien wie Online-Redaktionen, Tageszeitungen, Zeitschriften sowie regionale Radio- und TV-Sender veröffentlicht – mit hoher Reichweite und positiver Resonanz der Medienvertreter.

Alle DVE-Pressemeldungen stehen Ihnen auf der DVE-Webseite zur Verfügung. Gerne können Sie die Texte für Ihre Arbeit vor Ort verwenden und auf Ihre regionalen Gegebenheiten anpassen. Schauen Sie mal rein: [www.dve.info/presse](http://www.dve.info/presse) Dort finden Sie auch geeignetes Bildmaterial.

Wenn Sie eine Idee für ein Thema haben, lassen Sie es uns wissen. Sie helfen so unser gemeinsames Ziel, die Ergotherapie noch bekannter zu machen, zu erreichen. Eine Mail an [presse@dve.info](mailto:presse@dve.info) genügt.

### 4.2 DVE digital

In den vergangenen Jahren hat der DVE seine digitale Präsenz stetig ausgebaut. Neben der umfangreichen Internetseite finden Sie den DVE inzwischen auch auf Facebook, YouTube, Instagram und Twitter. Wir bedanken uns herzlich für die vielen Beiträge, Likes und Follower.

In der COVID-19-Pandemie haben unsere digitalen Aktivitäten stark zur aktuellen Information unserer Mitglieder beigetragen. Im ersten „Shutdown“ haben wir im Sinne der Solidarität auf unserer Webseite auch Nichtmitgliedern den uneingeschränkten Zugang zu unseren Informationen ermöglicht.

Die DVE-Webseite ist immer einen Besuch wert, dort finden Sie ausführliche Informationen zu (fast) allen Themen. Einen Überblick über die Website bietet neuerdings auch ein Video (<https://www.youtube.com/watch?v=yyQ9o07vgA4>). Und wenn es Sie dort mal zwickelt, nutzen Sie gerne den „Fehlerteufel“. So können eventuelle Probleme identifiziert und gelöst werden.

### 4.3 Welttag der Ergotherapie am 27. Oktober

Der Welttag stand 2020 unter dem Motto „Betätigung neu überdenken“. Das weltweite Motto wurde 2020 wieder von vielen Kolleginnen und Kollegen aufgegriffen. Die Ideen, die unsere Mitglieder dazu hatten, finden Sie unter <https://dve.info/ergotherapie/welt-ergotherapie-tag/welt-ergotherapie-tag-2020> Danke für die Einsendungen!

### 4.4 ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION (Et Reha)

Mit mehr als 13.000 Exemplaren ist die Et Reha die bei Weitem auflagenstärkste und am meisten verbreitete ergotherapeutische Fachzeitschrift in Deutschland. Als offizielles Sprachrohr des DVE informiert die Et Reha sowohl Verbandsmitglieder als auch Abonnent:innen monatlich über die neuesten Themen rund um die Ergotherapie sowie aktuelle berufspolitische Entwicklungen. Die Leser:innen schätzen die ausgewogene Mischung aus praktischen Beiträgen, Wissenschaft und aktuellen News.

Da sich die Schriftsprache kontinuierlich weiterentwickelt, nutzt die Redaktion seit der Novemberausgabe 2020 zum Gendern den Doppelpunkt (z.B. Ergotherapeut:innen, Klient:innen). Feststehende Fachbegriffe wie etwa „Klientenzentrierung“ bleiben unverändert.

Der Doppelpunkt kann auch für diverse Geschlechter stehen und gestaltet Texte zudem barriere- und diskriminierungsfrei.

Dank des regelmäßig im Heft erscheinenden halbseitigen Aufrufes „Autor:innen willkommen“ gehen kontinuierlich per E-Mail oder telefonisch Artikelideen und -angebote ein. Weitere Beiträge werden aktiv von unserer Chefredakteurin akquiriert.

- Die Verlosungen kommen bei den Leser:innen gut an. Im Jahr 2020 gab es in der Et Reha vier Buchverlosungen. Es lohnt sich also, bei der Lektüre die Augen offen zu halten!
- Auch wenn Sie Interesse haben, eine Neuerscheinung zu rezensieren, sind Sie bei uns richtig. Die Rubrikenverantwortliche Christine Schaefer versorgt Sie gerne mit Lese-stoff und weiteren Details (E-Mail: [c.schaefer@et-reha.dve.info](mailto:c.schaefer@et-reha.dve.info)).
- Im August 2019 und seitdem in loser Folge erschien der erste Perspektivwechsel – ein Artikelformat, in dem Autor:innen darüber berichten, wie es ist, plötzlich selbst Patient:in zu sein. Die Redaktion freut sich über alle, die diese neue Rubrik mit Leben füllen und von ihren Erlebnissen berichten! Melden Sie sich gerne unter [redaktion@et-reha.dve.info](mailto:redaktion@et-reha.dve.info), Stichwort „Perspektivwechsel“!
- DVE-Mitglieder können die Datenbank SKVdirect nach dem Log-in auf der DVE-Webseite kostenlos für ihre Recherche nutzen. Sie finden dort alle Et Reha-Ausgaben bis zurück ins Jahr 2006, außerdem wertvolle Zusatzinformationen und die Literaturverzeichnisse der erschienenen Artikel. Zum Downloadbereich gelangen Sie unter [www.dve.info/downloads/fachzeitschrift-ergotherapie-und-rehabilitation](http://www.dve.info/downloads/fachzeitschrift-ergotherapie-und-rehabilitation)

Wenn auch Sie einen Themenvorschlag oder einen Artikelentwurf für uns haben, schreiben Sie am besten gleich eine E-Mail an die Chefredakteurin Daniela Ottinger ([d.ottinger@et-reha.dve.info](mailto:d.ottinger@et-reha.dve.info)).

### 4.5 Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV)

Die Zusammenarbeit mit dem SHV im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde 2020 fortgeführt. Zusammen mit den anderen vier Mitgliedsverbänden (ZVK, IFK, VPT, ZFD (Mitglied im SHV bis 31.12.2020)) gestaltete der DVE die Öffentlichkeitsarbeit des SHV aktiv mit. Neben den Themen Direktzugang und der überfälligen Reform der Ausbildung, haben die Herausforderungen der Pandemie die Themen bestimmt: Der existenzsichernde Rettungsschirm für Heilmittelerbringer im ersten Lockdown, Hygienepauschalen, Videotherapie, Zugang zu Einrichtungen und vieles mehr. Der geplante 3. Therapiegipfel musste leider in Folge der Pandemie abgesagt werden. Aktuelle Infos zu den Aktivitäten des SHV finden Sie stets auf der SHV-Webseite unter [www.shv-heilmittelverbaende.de](http://www.shv-heilmittelverbaende.de)

#### Professionalisierung und Qualität

Ergotherapeut:innen arbeiten nach dem aktuellen Stand der Kenntnisse (state of the art) und entwickeln ihre professionellen Kompetenzen kontinuierlich weiter.

## 5. Evidenzbasierte Praxis (EBP)

### 5.1 Ausbau und Weiterentwicklung der EBP- und Assessment-Datenbanken

Die DVE-Datenbank für die Evidenzbasierte Praxis (EBP-DB) ist 2020 um knapp 30 Einträge gewachsen. Schwerpunktmäßig wurde in 2020 jedoch die Neuprogrammierung der EBP-DB vorbereitet, die dieses DVE-Service-Angebot zukunftsfähig machen soll.

Weiterhin wurde regelmäßig mit Studienankündigungen in der Fachzeitschrift, auf der DVE-Webseite und auf Facebook informiert. In der ersten Ausgabe des Jahres 2020 ist in der ergoscience ein Artikel zur EBP-DB erschienen, der diese der ergotherapeutischen Fachwelt noch einmal genauer im Hinblick auf die Möglichkeiten und Inhalte, die sie bietet, und ihre Funktionsweise vorstellt.

Die Assessment-Datenbank konnte 2020 weiter ausgebaut werden. Die Zusammenarbeit mit den Ergotherapie-Verbänden aus der Schweiz (CH) und aus Österreich (A) hat sich mittlerweile gut eingespielt. Im Rahmen dieser Kooperation wurden bereits zahlreiche Assessment-Infos aktualisiert.

Drei Kurzbeschreibungen wurden neu in die Assessment-DB aufgenommen und stehen dort allen DVE-Mitgliedern zur Verfügung:

1. Pain Assessment in Impaired Cognition (PAIC)
2. ADHS-Diagnostikum für Kinder und Jugendliche (ADHS-KJ)
3. Sensory Profile 2 (SP2)

Interessierte finden eine aktuelle Übersicht der verbreitetsten Assessment-Verfahren in der Ergotherapie auch als tabellarische Übersicht in der neuen Heilmittel-Richtlinie Plus.

## 5.2 Erweiterung des Informationsangebots zum Thema EBP auf der DVE-Homepage, um Mitgliedern den Zugang zu externer Evidenz zu erleichtern

Neben den regelmäßigen Informationen zu EBP-Themen in unseren sozialen Medien und der Fachzeitschrift wurden auch die Inhalte der Homepage zum Thema EBP vollständig aktualisiert.

Zudem wurde der EBP-Newsletter „WissensWert“ als neues Angebot entwickelt und im November erstmals versendet. Er erscheint einmal pro Quartal und wird durch das EBP-Team erstellt. Er kann ebenso wie die Newsletter der Gremien von DVE-Mitgliedern abonniert werden. Anzahl Abonnenten?

## 5.3 Kooperationen im Zusammenhang mit EBP

Neben der Kooperation mit EVS und Ergotherapie Austria (s.o.) wurde auch die Kooperation mit dem Deutschen Cochrane Zentrum (DCZ) in Bezug auf die Übersetzung der allgemeinverständlichen Zusammenfassungen (Plain Language Summaries/ PLS) ergotherapierrelevanter Cochrane Reviews fortgesetzt. Vier dieser PLS-Übersetzungen wurden über das Jahr in der dazugehörigen Reihe „Evidenz für jedermann“ in der Et Reha veröffentlicht, auf der DVE-Homepage vorgestellt und als „Evidenzhappen“ auf Facebook verbreitet.

Auch die Bewertungen von Cochrane Reviews in Bezug auf ihre Relevanz für die Ergotherapie wurden weitergeführt. Sie sind die Grundlage für die Review-Überblicke, die Cochrane regelmäßig für die einzelnen Gesundheitsfachberufe zusammenstellt (<https://www.cochrane.de/de/gesundheitsfachberufe>). Ein ergotherapiespezifischer Newsletter kann dort abonniert werden.

Netzwerkarbeit und das Pflegen bestehender Kooperationen konnten in diesem Jahr in erster Linie auf dem EBM-Kongress in Basel realisiert werden, da vieles aufgrund der Pandemie abgesagt wurde.

## 5.4 Was sonst noch geschah...

Der DVE beteiligte sich für die Ergotherapie an dem interdisziplinären Handsuche-Projekt „Datenbankindexierung von gesundheitswissenschaftlichen Fachzeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum: eine Zeitschriftenanalyse“ (<https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S186592172030043X>).

## 6. Ergotherapeutische Modelle und die ICF im Berufsalltag

### 6.1 Modellbereich auf der Homepage einrichten

Der Modellbereich auf der DVE-Homepage ist nun seit Mai 2020 online. Es stehen DVE-Mitgliedern Grundlagentexte und erste Modellbeschreibungen zur Verfügung. Weitere Modellbeschreibungen sind in Kooperation mit verschiedenen Hochschulen aktuell in Arbeit.

### 6.2 Einrichtung eines Bereichs zu ergotherapierrelevanten Klassifikationen (ICF, ICD, OPS etc.)

Nachdem seit Frühjahr 2019 die Broschüre „ICF und Ergotherapie“ auf der entsprechenden Seite der DVE-Homepage veröffentlicht ist, sollten auch weitere ergotherapierrelevante Klassifikationen folgen. Die Vorbereitungen der Informationen sind nun fast abgeschlossen, sodass für 2021 die Veröffentlichung auf der Homepage ansteht.

## 7. Dokumentation

Die Projektgruppe im DVE (ET pro), die sich mit dem Thema ergotherapeutischer Prozessdokumentation vor dem Hintergrund von Blanko-Verordnung und Direktzugang befasst, hat einen wichtigen Meilenstein erreicht: Das Dokumentationstool und auch das Handbuch ist in seiner ersten Version fertig, sodass nun die erste praktische Erprobung erfolgt. Zudem konnte eine Kooperation mit der TU Dresden etabliert werden, die uns auch in 2021 bei der Weiterentwicklung des Projektes unterstützen wird.

## 8. Leitlinien (LL) und Qualitätsindikatoren (QI), Ethik

### 8.1 Mitarbeit an interprofessionellen Leitlinien (LL) und Qualitätsindikatoren

Der DVE war insgesamt in 22 Leitlinienprojekte involviert, von denen vier Projekte im Laufe des Jahres neu hinzugekommen waren. Fertiggestellt bzw. veröffentlicht wurden:

1. S3-LL Rehabilitative Therapie bei Armparese nach Schlaganfall (Sybille Roschka, Anke Heß – Aktualisierung/Upgrade)
2. die S3-LL Schlaganfall der DEGAM (Karen Jakobs, Isabell Kost – Aktualisierung)
3. S3-LL Management der frühen rheumatoiden Arthritis (Renée Oltman – Aktualisierung, DVE erstmals beteiligt)
4. die S3-LL UEMF (Sabine Vincon, Isolde Albers – Aktualisierung)
5. die S3-LL Extracranielle Carotisstenose (Andreas Hörstgen, Carolin Lüdeking – Aktualisierung)
6. die S2e-LL Verbesserung der Funktionsfähigkeit der oberen Extremitäten bei zervikaler Querschnittlähmung (Esther Scholz-Minkwitz – neues Projekt)
7. die S2e-LL Diagnostik und Therapie von exekutiven Dysfunktionen bei neurologischen Erkrankungen (Claudia Meiling, Birthe Hucke – Aktualisierung)
8. die S2e-LL Diagnostik und Therapie von Gedächtnisstörungen (Regina Bezold, Claudia Meiling – Aktualisierung)

9. die S2k-LL Versorgung bei Bandscheibenvorfällen mit radikulärer Symptomatik (Martina Seckler – Aktualisierung)
10. Nationale VersorgungsLeitlinie (NVL) COPD (Claudia Meiling – Aktualisierung)

Die Direktlinks zu den Leitlinien und eine kurze Vorstellung der jeweiligen LL aus ergotherapeutischer Perspektive (DVE-Einschätzung) finden Mitglieder im Leitlinienbereich der DVE-Homepage. Falls Sie sich für die Mitarbeit an einer Leitlinie interessieren, melden Sie sich gern bei uns: ebp@dve.info (Claudia Meiling, Birthe Hucke)

Im Rahmen seiner Mitgliedschaft im SHV hat sich der DVE über das Ressort Standards und Qualität in diesem Jahr an zwei Stellungnahmeverfahren des G-BA zu Änderungen an Richtlinien für Disease-Management-Programme (DMPs) beteiligt.

## 8.2 Ethik

Die Projektgruppe Ethik hat ihre Arbeit abgeschlossen. Die Broschüre „Ethik in der Ergotherapie – Handlungshilfe zur ethischen Situationseinschätzung in der beruflichen Praxis“ ist auf der Homepage und im DVE Shop verfügbar. Für den Kongress war eine Präsentation und auch ein World-Café dazu geplant, dies ist auf 2021 verschoben. Zudem konnte eine Kollegin und Ethik-Expertin aus der Schweiz dafür gewonnen werden, 2021 in der DVE Akademie ein Seminar zu diesem Thema anzubieten.

## 8.3 Was sonst noch geschah...

Im Herbst wurde die AG Leitlinien in der DGEW (Deutsche Gesellschaft für Ergotherapie/wissenschaft) gegründet. Hier ist auch das Vorstandsmitglied Standards und Qualität vertreten. Unser Ziel ist es, die erfolgreiche Leitlinienarbeit des DVE mit der DGEW zu koordinieren und Synergien zu entwickeln und zu nutzen. So wurde z.B. ein Vortrag dazu, wie LL-Arbeit beim DVE funktioniert und welche Aufgaben und Anforderungen damit verbunden sind, für die AG gehalten. Das Netzwerk konnte bereits für verschiedene Mandatsträgersuchen genutzt werden.

## Forschung und Entwicklung

Die ergotherapeutischen Angebote werden entsprechend den gesellschaftlichen Veränderungen gezielt weiterentwickelt und in ihrer Nachfrage gefördert.

## 9. Ergotherapeutische Angebote

### 9.1 Entwicklung und Aufbau der Ergotherapie im Rahmen der Inklusion

Das Thema Inklusion konnte in 2020 durch die vordergründigen Aufgaben innerhalb der Corona-Pandemie und durch zahlreiche abgesagte Veranstaltungen leider nicht ausreichend bearbeitet werden.

### 9.2 Etablierung der Ergotherapie in der Prävention und (Betrieblichen) Gesundheitsförderung

Aufgrund des neuen Leitfadens Prävention vom 1. Oktober 2018 des GKV-Spitzenverbandes und der geänderten Anbieterqualifikation zu den Präventionsangeboten nach § 20 hat der DVE in 2019 seine Merkblätter zur Prävention (Angebot, Antrag, Grundlagen, Settingansatz) komplett aktualisiert. Eigentlich sollte die neue Anbieterqualifikation zum 1. Oktober 2020 in Kraft treten, aufgrund der Corona-Pandemie ist hier seitens des GKV-Spitzenverbandes der Start auf den 01.01.2021 verschoben worden. Präventionsangebote waren während der Pandemie ebenfalls per Videokonferenz möglich, dies war zunächst bis zum 31.12.2020 befristet. Der DVE ist Mitglied in der Bundesvereinigung für Gesundheitsförderung und Prävention (bvpg). Der Vorstand der Bundesvereinigung wurde am 4. November 2020 auf der Mitgliederversammlung neu gewählt: Ute Bertram, Mitglied des Deutschen Bundestages und von 2013 bis 2017 im Ausschuss für Gesundheit mit Zuständigkeit für Psychiatrie, wurde als Präsidentin wiedergewählt.

### 9.3 Ergotherapie in der Frühförderung unter dem Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Die Auswirkungen des BTHG auf die bundeslandspezifische Ausgestaltung der Frühförderungs-Richtlinien werden vom DVE im Verbund mit der Vereinigung für interdisziplinäre Frühförderung (VIFF) beobachtet und ausgewertet. Geplant war, bis Ende 2018 durch die Landesregierungen aller Bundesländer die Richtlinien zur Durchführung der Frühförderung neu zu verhandeln und fertigzustellen. Bis zum Ende des Jahre 2020 war dies immer noch nicht in allen Ländern erfolgt.

### 9.4 Profilstärkung der Ergotherapie in der Psychiatrie (insbesondere in den stationären Einrichtungen)

Die Psychiatrie ist ein bedeutsames und großes Arbeitsfeld der Ergotherapie und aktuell von erheblichen (strukturellen) Veränderungen betroffen (siehe PPP-RL unter 2.1). Auch hier bleibt die Kooperation mit dem Referat Gesundheitsfachberufe der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) ein wichtiger Baustein.

### 9.5 Was sonst noch geschah...

Der ehemalige DVE-Vorsitzende Arnd Longrée wurde auf der Mitgliederversammlung aus der Mitte des DVfR-Hauptvorstandes heraus wieder als erster stellvertretender Vorsitzender in den geschäftsführenden Vorstand gewählt. Auch Andreas Hörstgen (Fachausschuss Angestellte des DVE) wurde als Einzelmitglied wiedergewählt. Zusätzlich sind zahlreiche weitere DVE-Mitglieder in Fachausschüssen der DVfR aktiv. Es ist dort gelungen, den Ausschuss „Therapeutische Fachberufe“ zu gründen. Neben Ergotherapeut:innen sind dort auch bereits Logopäd:innen und Physiotherapeut:innen vertreten. Der Ausschuss nimmt seine Arbeit zu Beginn des Jahres 2021 auf.

Auch konnten wir beispielsweise einen Artikel in der Zeitschrift „Recht und Praxis der Rehabilitation“ zum Thema Ergotherapie, ICF und Arbeitsfelder im Rahmen des BTHG platzieren.

Des Weiteren laufen mehrere Projekte:

Die Projektgruppe „Präventionsprojekt EST“ in Hessen startete ihre Arbeit Ende 2019. Ziel ist die Erarbeitung und Erstellung eines Konzeptes zum Präventionsprojekt EST (Ergotherapeutisches Sozialkompetenztraining) an Regelgrundschulen in Hessen sowie eine Kostenübernahme für ein Pilotprojekt an hessischen Schulen durch die hessische Landesregierung.

Die Projektgruppe UN BRK 2.0 hat im Herbst 2020 ihre Arbeit aufgenommen. Weiterhin ist die Projektgruppe „Modularisierung“ aktiv (s. u.).

## 10. Wissenschaft und Forschung

### 10.1 Unterstützung ergotherapeutischer Forschung/Unterstützung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten

Durch die Veröffentlichung von Aufrufen in verschiedenen Medien sowie durch grundsätzliche Interessensbekundungen unterstützt der DVE weiterhin ergotherapeutisch relevante Forschungsprojekte nach seinen Möglichkeiten. Auch 2019 wurde diese Form der Unterstützung von Hochschulen genutzt und es wurden folgende Forschungsprojekte durch Letter of Intent unterstützt:

- Parkinson: „Aktivierende Therapien im innovativen Versorgungsnetz (Parkinson AKTIV)“ (Innovationsfond-Projekt; Universitätsklinik Münster, Prof. Tobias Warnecke). Das Projekt wurde im Oktober zur Förderung ausgewählt und startete am 01.04.2020.
- Projekt zur Verbesserung der Qualität von Therapieberichten (Universitätsklinikum Heidelberg, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung)
- KIDS – KI-basierte Diagnose und Therapie bei graphomotorischen Störungen „Start-ups für Mensch-Technik-Interaktion“ Modul 2 (TU Kaiserslautern, FB Sozialwesen)

Laufende Projekte, z.B. manDAAD („Manuelle Fertigkeiten: Digitalisiertes Assessment, Analyse und Dokumentation“; ASH Berlin, Prof. Elke Kraus), werden weiter begleitet.

### 10.2 Was sonst noch geschah...

Die zweite Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Ergotherapiewissenschaft (DGEW) fand als Online-Veranstaltung im November 2020 statt. Prof. Dr. Katharina Röse und Patric Duletzki wurden neu in den Vorstand gewählt, dem zudem noch Prof. Ulrike Marotzki, Dr. Sebastian Voigt-Radloff und Prof. Dr. Philipp Eschenberg, Christian Müller, sowie unser Vostandsmitglied für Bildung und Wissenschaft, Julia Schirmer, angehören.

Folgende Arbeitsgruppen unterstützen den DGEW-Vorstand und widmen sich spezifischen Themenschwerpunkten:

1. AG Bildung und Mentoring
2. AG Leitlinien/evidenzbasierte Praxis

3. Vernetzung Forschung und Praxis und
4. Masterstudiengänge im Kontext der Ergotherapiewissenschaft

Es zeigen sich erste Synergien in der Zusammenarbeit. So unterstützte die DGEW die Position des DVE und reagierte mit einer eigenen Stellungnahme auf das Eckpunktepapier der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zum „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“.

Überarbeitet wurden das Konzept und die Struktur der bisherigen DVE-Preise. Als „Innovationspreis Ergotherapie“ werden ab 2022 der „Ergotherapiepreis“ und der „Innovationspreis Ausbildung“ zusammengeführt.

Die Ausschreibung erfolgt zum Jahresbeginn 2021.

2020 ist es auf Grundlage unserer Vorschläge gelungen, den Innovationsausschuss des gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) mit drei Expertinnen aus der Ergotherapie zu bereichern.

### Aus-, Fort- und Weiterbildung

Der Prozess des lebenslangen Lernens wird für die Berufsangehörigen und von ihnen aktiv gestaltet.

## 11. Bildungspolitik

Novellierung der Berufsgesetze, Abschaffung der Schulgebühren, Akademisierung und das Eckpunktepapier der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zum Gesamtkonzept der Gesundheitsfachberufe. Es waren große Themen, die den gesamten Bildungsbereich der Heilmittelerbringer bis zur Coronakrise, aber auch danach bewegten.

Nachdem die ersten Bundesländer bereits im Vorjahr Regelungen zur schulgeldfreien Ausbildung geschaffen haben, hat in 2020 auch das Land Hessen die Schulgebühren abgeschafft. In Sachsen und in Sachsen-Anhalt hingegen verschiebt sich die Entscheidung. Besonders schwierige Bedingungen existieren für Lernende in den Bildungseinrichtungen in Baden-Württemberg. Aufgrund ihrer Zuordnung zu Ergänzungsschulen zahlen sie dort weiterhin hohe Schulgebühren und die Bildungsanbieter profitieren – anders als in der Physiotherapie oder Logopädie – auch nicht von den Leistungen des Digitalpaktes.

Die Ausbildungslandschaft differenziert sich damit immer weiter aus. Bildungsanbieter gehen Klinikkooperationen mit öffentlichen oder kirchlichen Trägern ein, was in der Folge mit der Zahlung einer Ausbildungsvergütung verbunden ist. Durch die föderalen Unterschiede werden die Zugangswege zur Ergotherapie immer unübersichtlicher, was wiederum den Berufseinstieg junger Menschen erschwert und sich insgesamt als Hemmnis für die künftige gesundheitliche Versorgung erweisen kann.

Im Bereich der hochschulischen Ausbildung können wir einen weiteren primärqualifizierenden Studiengang für Ergothera-

pie vermehren: Unter Leitung von Prof. Dr. Renate von der Heyden konnte der erste Studiengang mit 25 Studierenden zum Wintersemester 2020/2021 an der Ernst-Abbe-Hochschule in Jena starten.

Praxisanleiter:innen, Lehrende und Lernende wurden und werden aufgrund der Pandemie in der theoretischen und in der praktischen Ausbildung vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Für ihre Leistungen gebührt ihnen großer Respekt!

Mit einer Praxishilfe zum Unterrichten in besonderen Zeiten konnten wir dazu beitragen, Lehrenden einen Einstieg in digitale Lehrformate zu geben.

Die zum Teil erheblichen föderalen Unterschiede sind nicht leicht nachzuvollziehen und erschwer(t)en auch uns die Beratungstätigkeit. Die Zusammenarbeit mit den Landesgruppen, der Austausch von länderspezifischen Informationen, war und ist eine große Unterstützung.

Implizit mitwirken konnten wir an der Verordnung zur Sicherung der Ausbildungen in den Gesundheitsfachberufen während einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite und an dem Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite. Es wurden Regelungen geschaffen, die es den Ländern vorübergehend ermöglichen, von den Vorgaben des Berufsgesetzes und der auf Grundlage des Berufsgesetzes erlassenen Rechtsverordnungen abzuweichen. Das Ergotherapiegesetz wurde durch eine sogenannte Härtefallregelung ergänzt (ErgThG; § 4, Absatz 3), sodass Lernende nicht befürchten müssen, z.B. aufgrund der durch Begehungsverbote eingeschränkten praktischen Ausbildung nicht zur Prüfung zugelassen zu werden.

### **11.1 Aktive Unterstützung einer verbandsübergreifenden Bildungskampagne zur hochschulischen Ausbildung**

Etwa zeitgleich mit dem im März veröffentlichten „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“ ging die Berichterstattung zu den ersten Coronafällen einher. Die überfällige Reform unseres Berufsgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung ist deshalb weniger weit vorangekommen als erhofft, und auch die geplante Bildungskampagne konnte nicht umgesetzt werden.

Dennoch wurde das Thema in diesem Jahr zu einem arbeitsintensiven Schwerpunkt des Bereichs Bildung und Wissenschaft. Gemeinsam mit anderen Verbänden haben wir im „Bündnis für Therapieberufe an die Hochschulen“ u.a. eine umfängliche Stellungnahme zum Eckpunktepapier der Bund-Länder-Arbeitsgruppe verfasst und eine eigene Homepage (<https://buendnis-therapieberufe.de/>) mit Informationen und Argumentationshilfen für eine berufsqualifizierende hochschulische Ausbildung installiert. In mehreren Artikeln (z.B. Ergotherapie und Rehabilitation, ergoscience, Therapie lernen) und auf den sozialen Medien wurden Beiträge platziert und auf die Notwendigkeit einer grundlegenden Ausbildungsreform aufmerksam gemacht. Es wird deutlich, dass in den Bundesländern unterschiedliche Vorstellungen zur Finanzierung der Ausbildung beste-

hen und dieses Thema die Diskussion um eine Reform der Therapieberufe dominiert

Einhergehend mit der Veröffentlichung des Entwurfes zum „Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung“ (GVWG) wurde im Oktober bekannt, dass die Modellklausel erneut verlängert werden soll. Die Begründung der Verlängerung der Modellklausel orientiert sich daran, dass eine ergebnisoffene Entscheidungsfindung ermöglicht werden soll, ob und wenn ja in welcher Ausgestaltung die jeweilige Ausbildung in der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie akademisiert werden soll. Vor dem Hintergrund, dass Modellstudiengänge für Ergotherapie bereits seit über zehn Jahren erfolgreich erprobt und mehrfach positiv evaluiert wurden, ist dieser Schritt nicht zu verstehen. Der DVE drängt auf eine zügige Ausbildungsreform zu Beginn der nächsten Legislatur.

### **11.2 Verstärkte Positionierung der Entwürfe des DVE zum Ergotherapeutengesetz (ErgThG) sowie zur Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten (ErgThAPrV) im politischen Raum**

Die vorhandenen Entwürfe zum ErgThG und zur ErgThAPrV bilden weiterhin eine wichtige Vorarbeit für die Novellierung unseres Berufsgesetzes und einer zeitgemäßen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung. Im politischen Austausch stellten die Entwürfe des DVE eine kompetente und sichere Basis dar, die wohlwollend und wertschätzend zur Kenntnis genommen wird. Mittlerweile zeigen sie jedoch einen deutlichen Überarbeitungsbedarf, um aktuellen Strukturen zu entsprechen. Eine erste Orientierung bietet der Kabinettsbeschluss zum Berufsgesetz der medizinisch-technischen Berufe, der zum Jahresende 2020 veröffentlicht wurde. Unmittelbar mit den rechtlichen Regelungen verknüpft ist die Positionierung zu einer hochschulischen Ausbildung für die Ergotherapie, die in unserem Bildungskonzept (<https://www.dve.info/bildung/bildungskonzept>) seit Langem verankert ist.

### **11.3 Interessensvertretung (u.a. bei politischen Aktionen und Veranstaltungen zur kostenfreien Ausbildung)**

Der interprofessionelle Bildungsaustausch konnte in diesem Jahr verstetigt werden. Beigetragen haben dazu sicherlich auch die gemeinsamen Stellungnahmen in verschiedenen länderspezifischen (z.B. Baden-Württemberg) und bundesweiten Bündnisformationen (z.B. Ver.di / VAST/ HVG/ VDES und DVE).

Aufgrund der Pandemie konnten 2020 keine größeren Aktionen zur kostenfreien Ausbildung stattfinden. Wo immer wir angefragt wurden, haben wir mit Stellungnahmen und unserer Teilnahme an Anhörungsverfahren in den Bundesländern unterstützt.

Beispielhaft genannt seien hier:

- Zuarbeit für „Verordnung zur Sicherung der Ausbildungen in den Gesundheitsfachberufen während einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite“

- Austausch mit der Gesundheitspolitischen Sprecherin der Grünen Bundestagsfraktion, Maria Klein-Schmeink
- Austausch
- Stellungnahme des DVE zum Gesetzentwurf der Fraktion der CDU für ein zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst
- Pressemitteilung SHV „qualifizierte Patientenversorgung braucht qualifizierte Ausbildung“
- Stellungnahme des Verbände-Bündnisses zum Privatschulgesetz Baden-Württemberg
- Stellungnahme des VDES und DVE zum Privatschulgesetz Baden-Württemberg
- Stellungnahme VDES und DVE zum neuen Lehrplan Ergotherapie in Bayern
- Positionierung VDES und DVE zur Hochschulfinanzierungsvereinbarung II 2021-2025 Baden-Württemberg
- Aktualisierte Stellungnahme des Verbände-Bündnisses zum Privatschulgesetz Baden-Württemberg
- Stellungnahme des DVE zur Verordnung zur Schulgeldfreiheit in den Gesundheitsfachberufen Hessen
- Anhörung im Hessischen Landtag
- Stellungnahme des DVE zum Antrag der Fraktion der CDU 7/795: Gesundheitsfachberufe stärken und Nachwuchsgewinnung erleichtern Thüringen
- Austausch mit dem Sozialministerium Baden-Württemberg zum Thema Ausbildungsfinanzierung und zum Entwurf Berufsgesetz MT-Berufe

#### **11.4 Verbreitung des Kompetenzprofils sowie Förderung der Implementierung im Bildungsbereich durch eine exemplarische Darstellung exemplarischer Modulbeschreibungen**

Erfreulicherweise wird die Verwendung des DVE-Kompetenzprofils für interne Schulentwicklungsprozesse rege nachgefragt. Wir stellen es den Bildungseinrichtungen gerne zur Verfügung und erläutern nach Bedarf auch den Entwicklungsprozess und die Möglichkeiten der Einbindung in das interne Curriculum. Am Austausch und an den Rückmeldungen zu Anwendungsbeispielen des Kompetenzprofils ist unser Bildungsteam sehr interessiert, gemeinsam mit dem Fachausschuss Lehrende freuen wir uns über entsprechende Best Practice-Beispiele und einen gelungenen Theorie-Praxis-Theorie-Transfer.

Dank engagierter Kolleginnen wurde das Kompetenzprofil für die Erarbeitung des neuen Lehrplans des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus genutzt, was uns besonders freut. Hier konnten wir gemeinsam mit der Landesgruppe und den Eingaben von betroffenen Bildungseinrichtungen erwirken, dass die Implementierung des neuen Lehrplans – der erkennbar die aktuellen Standards aus der nationalen und internationalen Verbandsarbeit (WFOT) aufgreift und erstmalig nach Lernfeldern aufgebaut ist – mit dem Schuljahr 2020/2021 erfolgt.

Die aus der Projektgruppe „Kompetenzprofil“ hervorgegangene „Projektgruppe Modularisierung“ wird auf Basis des Kompetenzprofils eine Handreichung zur Modularisie-

rung verfassen. Die erstellte Handreichung soll der curricularen Weiterentwicklung an den Ausbildungseinrichtungen als Vorlage dienen, anhand derer sich eigene interne Ausbildungsprogramme ableiten lassen. Meilensteine dieser Projektarbeit sind neben der theoretischen Auseinandersetzung mit der curricularen Weiterentwicklung die Erarbeitung einer Modulmatrix auf Basis der bisher geleisteten Arbeit. Exemplarisch wurden Module beschrieben, anhand derer sich die curriculare Arbeit gut darstellen lässt. Die weitere Erarbeitung wird sich über das Jahr 2020 fortsetzen und voraussichtlich 2021 ihren Abschluss finden.

#### **11.5 Was sonst noch geschah...**

Zu den wenigen durchgeführten Kongressen 2020 zählte der interprofessionelle Ausbildungskongress für Lehrende in den Gesundheitsberufen, der unter dem Motto „Miteinander ausbilden und voneinander lernen“ in Osnabrück stattfinden konnte und der zeitlich mit der Veröffentlichung des Eckpunktepapiers der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zusammenfiel.

Im Fachausschuss Lehrende (FAL) wurde Christina Ovesiek nach vielen Jahren engagierten Wirkens verabschiedet. Sie bleibt dem DVE verbunden und wird ihre Zusammenarbeit über ihr Engagement im Verband deutscher Ergotherapie-schulen fortsetzen. Annette Schüller, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Praxiskoordinatorin an der HSG in Bochum hat den Vorsitz des FAL übernommen. Gemeinsam mit ihren Kolleg:innen hat sie über Videokonferenzen den Kontakt zu Lehrenden an den Bildungseinrichtungen gehalten.

Auch die Bundesschüler- und Studierendenvertretung konnte ihre Arbeit fortführen und den Austausch zu Lernenden über die digitalen Medien verstetigen. Gefreut hat uns der kürzlich erschienene Beitrag in einer Broschüre der Robert Bosch Stiftung zum interprofessionellen Lehren und Lernen.

Der Ausbildungsausschuss (AA) feierte im Oktober 2020 sein 30-jähriges Bestehen. Ein schöner Anlass zum Feiern, auch vor dem Hintergrund, dass die erneute Überarbeitung und Bearbeitung des WFOT-Antrages sehr zeitintensiv gewesen ist. Mit tatkräftiger Unterstützung der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit ist es gelungen, die Antragstellung für 2021 komplett online zu ermöglichen.

Auch die zehnte Schulbefragung des DVE 2020 ist online ausfüllbar, aufgrund von Verzögerungen konnte sie jedoch erst zum Jahresanfang auf die Homepage gestellt werden.

## **12. Fortbildung**

### **12.1 Kursangebot der DVE Akademie**

Das Programm der DVE Akademie konnte 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht wie geplant umgesetzt werden und die Akademie hatte erhebliche Einnahmeverluste hinzunehmen. Die Seminarübersicht für das Jahr 2021 zeigt, dass es dennoch gelungen ist, ein umfangreiches und

vielfältiges Programm zusammenzustellen. Wir hatten bereits vor der Pandemie geplant, 2021 mit den ersten Online-Angeboten zu starten und 2020 mit den Vorbereitungen dazu begonnen. Auch diese Online-Fortbildungen werden auf der Homepage beworben.

Der Vorstand dankt allen, die all diese Aktivitäten unterstützt oder ermöglicht haben, insbesondere den Mitgliedern, den ehrenamtlichen Funktionsträger:innen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DVE.

Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V. | Becker-Göring-Str. 26/1 | 76307 Karlsbad  
Telefon 07248 9181-0 | Telefax: 07248 918171 | [info@dve.info](mailto:info@dve.info)